

Hallo allerseits!

Warum macht sich die ganze Welt über Veganer lustig? Ich finde das unfair. Denn ich hab's ausprobiert und hab' einfach mal die Schnecken weggelassen. Und siehe da: Ich hab' keine Fleischeslust mehr, nur noch auf Elsa gelegentlich. Und ich muss echt sagen, die Intoleranz der Nicht-Veganer geht mir auf den veganischen Keks. Deshalb meine Botschaft an alle Anti-Veganer: Wer Toleranz für Intoleranz fordert, soll doch bitte ein bisschen Toleranz für meine Intoleranz gegenüber seiner Intoleranz aufbringen. Wo kämen wir denn sonst hin?

Emil Erpel



POLIZEIBERICHT

Algerier zeigt Polizei Fälschung

Kehl (red/kk). Die Bundespolizei hat am Samstag bei einer Kontrolle am Grenzübergang Europabrücke einen Algerier erwischt, der einen gefälschten spanischen Ausweis dabei hatte. Weitere Dokumente, die zur Einreise und zum Aufenthalt in Deutschland berechtigen, konnte der 21-Jährige nicht vorlegen, wie die Polizei mitteilt. Ihn erwartet eine Anzeige wegen versuchter unerlaubter Einreise und Urkundenfälschung. Die Einreise wurde ihm verweigert, so die Polizei.

Haftbefehl und Einreiseverbot

Kehl (red/kk). Die Bundespolizei hat am vergangenen Samstag an der Straßenbahnhaltestelle in Kehl einen Georgier kontrolliert, gegen den ein Haftbefehl wegen Fahrens ohne Führerschein vorlag. Ebenso hatte er ein Einreise- und Aufenthaltsverbot bis 2027, wie die Polizei mitteilt. Der 30-Jährige, der von Straßburg aus eingereist war, konnte die geforderte Geldstrafe bezahlen und so 20 Tage Gefängnis abwenden. Ihn erwartet eine Anzeige wegen versuchter Einreise trotz Einreise- und Aufenthaltsverbots. Nach Abschluss der Maßnahmen wurde ihm die Einreise verweigert.

IN KÜRZE

Teilhabeberatung am Mittwoch

Kehl (kb). Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung bietet am Mittwoch, 12. März, von 9 bis 13 Uhr Beratungstermine im Kulturhaus an. Das Angebot richtet sich an Menschen mit drohender oder vorhandener Beeinträchtigung. Betroffene, Angehörige und gesetzliche Betreuer mit Fragen rund um das Thema Behinderung und Teilhabe nach dem Sozialgesetzbuch SGB IX können sich an das EUTB-Team wenden. Die zuständige Beraterin Juliane Feldbausch gibt Auskünfte. Wer einen Beratungstermin möchte, meldet sich telefonisch unter 0781/289488-30 oder per Mail eutb@agbo.info an, wie die Stadt mitteilt.

IN KÜRZE

Offenes Atelier zum Tag der Druckkunst

Kehl-Marlen (red/kk). Angelika Nain lädt anlässlich des bundesweiten Tages der Druckkunst zu ihrem „Offenen Atelier“ ein. Dieses findet am 15. und 16. März in der Schlossergasse 34 in Marlen statt. 2018 wurden traditionelle Drucktechniken in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Zu diesem Anlass finden zahlreiche Veranstaltungen von Künstlern, Druckwerkstätten, Museen und Kunstvereinen in ganz Deutschland und anderen Staaten der Europäischen Union statt, um die Druckkunst zu vermitteln, zu würdigen und lebendig zu halten. Das Atelier von Angelika Nain ist am kommenden Wochenende jeweils von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Es werden verschiedene künstlerischer Drucktechniken präsentiert. Reinhold Schäfer aus Goldscheuer und Angelika Nain zeigen Hochdruckarbeiten mit Holz und Polystyrol, Radierungen, Lithografien und Monotypen und führen durch Druckvorführungen in die faszinierende Welt handwerklicher Druckkunst ein. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.



ZUM TAG

Name: Emil
Der Hundertjährige meint: sehr kalt
Spruch des Tages: Ein bisschen Freundschaft ist mir mehr wert als die Bewunderung der ganzen Welt. (Otto von Bismarck)
Der kleine Tipp: Reste von trockenem Wein kann man zur Herstellung von Weinessig verwenden.
Heute vor: 70 Jahren wurde Marianne Rosenberg, deutsche Schlagersängerin, geboren.
Küchenzettel: Milchreis
Ä wing Mundart: rundergehe = runtergehen

KONTAKT

Klaus Körnich (kk) Telefon: 07851/744-52
Michael Müller (mmü) Telefon: 07851/744-53
Mail: lokales.kehl@reiff.de
Leserservice Telefon: 0781/504-5555

Social-Media-Expertin geehrt

Am Samstag wurde im Kulturhaus zum fünften Mal der Christa-Seric-Geiger-Preis verliehen. Er ging an die Medienpsychologin Sabine Trepte, die sich mit Sozialen Medien befasst.

VON NINA SAAM

Kehl. Mit Sabine Trepte und ihrem Forschungsgebiet hat die Jury eine Preisträgerin herausgesucht, deren Thema kaum aktueller sein könnte. Sabine Trepte ist Professorin für Medienpsychologie an der Universität Hohenheim und beschäftigt sich mit den Sozialen Medien und ihrem Einfluss auf die Gesellschaft. Passenderweise fand die Verleihung des Preises, der seit 2021 an Frauen vergeben wird, die Herausragendes in der Forschung, in Kunst oder Kultur geleistet haben, am Internationalen Frauentag statt. „Das ist eine schöne Geste, dass die Stiftung diesen Preis am Weltfrauentag vergibt“, sagte OB Wolfram Britz in seinem Grußwort. „Die Sozialen Medien kommen den Bedürfnissen der Menschen nach Kommunikation, Interaktion, Wertschätzung und Zusammengehörigkeitsgefühl entgegen“, sagte der Vorsitzende des Kuratoriums der Carl-Friedrich-Geiger-Stiftung, Michael Strickmann. Das Mitteilungsbedürfnis sei stark gestiegen, ebenso das Verlangen nach Informationen, die das Netz ins große Anzahl liefere. Doch für die Anbieter sei dies vor allem ein großes Geschäft: „Was wir bekommen, bezahlen wir mit unseren Daten“, gab Strickmann zu bedenken. Die Philosophin und Medienwissenschaftlerin Jasmin Mbambo, die als Simultanpoetin Events und Veranstaltungen in Gedichtform und Echtzeit wiedergibt, packte die Schattenseiten der Sozialen Medien klug und gekonnt in Reime: Die Welt, die uns in den Medien vorgespielt werde, sei eine Wirklichkeit, die der Algorithmus ausspucke. Das Publikum könne selbst bei ihrem Text nicht sicher sein: „Ist er das Resultat einer künstlichen Intelligenz – oder einer künstlerischen Intelligenz?“, fragte sie. Die Laudatio hielt Treptes Studienkollegin Nicole Krämer, Sozialpsychologin an der Universität Duisburg-Essen. Sabine Trepte sei nicht nur eine herausragende Wissenschaftlerin, sondern auch eine tolle Netzwerkerin, sagte sie. So veranstalte sie Workshops für Wissenschaftler zu ihren Forschungen und gebe ihre Vorlesungsskripte uneigennützig an ihre Kollegen weiter. Krämer sprach vom Segen und vom Fluch der Sozialen Medien: So werde der arabische Frühling 2011 zum Teil



Preisträgerin Sabine Trepte mit Stiftungsvorstand Fadil Seric.

Fotos: Erwin Lang

den Sozialen Medien zugeschrieben, dank ihnen könnten sich Minderheiten vernetzen, sie böten Information und Orientierung. Soziale Medien helfen, den Kontakt zu Freunden aufrechtzuerhalten und könnten durch Unterhaltung die Stimmung heben, was sich vor allem in der Coronazeit bemerkbar gemacht habe. Soziale Medien seien aber auch Überträger von Hass, Hate Speech und Fake News. Eine Gefahr sei auch das Microtargeting, eine speziell auf den einzelnen Nutzer zugeschnittene politische Beeinflussung, die dieser oft nicht bemerke und einschätzen könne. Dieser Preis sei wichtiger denn je, sagte Sabine Trepte in ihrer Dankesrede – in einer Zeit, in der in den USA Forschungsprojekten, die sich mit Gleichberechtigung und Diversität beschäftigten, der Geldhahn zugedreht werde. Auch seien über 90 Prozent der KI-Experten Männer – und die erstellten aus ihrer männerzentrierten Sicht heraus oft Inhalte, die nicht alle Menschen repräsentierten. Trepte warnte davor, im Netz zu viel von sich preiszugeben. „Coo-

kies und Einstellungen sind ein lästiges Thema, das nur Augenrollen hervorruft“, sagte sie. Doch Privatheit sei ein Luxusgut – und während sich die Menschen der „horizontalen Privatheit“ – der Kommunikation unter Freunden oder auf Plattformen – inzwischen bewusst seien und kaum noch getaggte Partybilder posteten, funktioniere die vertikale Privatheit gar nicht: Internetplattformen, Parteien, Interessengruppen griffen die Daten ab und nutzten sie für Microtargeting. „Vor den Bundestagswahlen hat jeder eine andere Wahlwerbung bekommen“, sagte sie. „Wir müssen als Kollektiv aufeinander aufpassen.“ Das Kollektiv sei auch in der Forschung wichtig: „Eins plus eins ist da mehr als zwei“, so Trepte. „Wir brauchen Forscher, die sich kritisch mit den Sozialen Medien auseinandersetzen“, lobte Kuratoriumsvorsitzender Strickmann. Sabine Trepte sei eine Kämpferin, die sich auf die Fahnen geschrieben habe, die Sozialen Medien zu einem besseren Ort zu machen, und so eine würdige Preisträgerin des mit 20.000 Euro dotierten Christa-Seric-Geiger-Preises.

ZUR PERSON

Sabine Trepte

Sabine Trepte (55) ist seit 2013 als Professorin für Medienpsychologie an der Uni Hohenheim (Stuttgart) tätig und hat zahlreiche Publikationen veröffentlicht. Die Diplom-Psychologin studierte in Gießen, New York und Köln und promovierte 2001 am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Danach ging sie als Postdoc an die Annenberg School for Communication in Los Angeles. Sie hat drei Forschungsschwerpunkte: Privatheit sowie Selbstoffenbarung in den Sozialen Medien der Umgang mit den politischen Nachrichtenmedien soziale Unterstützung und Verstärkung durch Soziale Medien.

Anzeige



Der Kuratoriumsvorsitzende Michael Strickmann moderierte den Abend im Kulturhaus.



Simultanpoetin Jasmin Mbambo fasste die Veranstaltung in Reimform zusammen.

POLSTER Tausch AKTION alt neu VOM 01. BIS 18.03.2025
Jetzt Termin vereinbaren: 07841 / 6830
Möbel Küchen seifert
77855 Achern Kirchstr. 6 Telefon: 07841/6830 info@moebel-seifert.de Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr Sa 9.30 – 17.00 Uhr www.moebel-seifert.de
Wir zahlen Ihnen bis zu 500,- € Tausch-Prämie für Ihre Altmöbel
*Werbe-, Best- und Abverkaufs-Preise sind bereits um die Polster-Tausch-Prämie reduziert!